



**ZWISCHEBILANZ UND AUSBLICK:
EINIGE KLARE WORTE ZUR INOBHUTNAHME
VON KLEINSTKINDERN**

WEBSEMINAR AM 27.JANUAR 2021

PROF. DR. KLAUS WOLF

UNIVERSITÄT SIEGEN

[HTTPS://PROF-KLAUS-WOLF.DE](https://prof-klaus-wolf.de)

JOHN BOWLBY: 1. TEIL

- * „Ein weit verbreiteter Irrtum war die Auffassung, dass die Entfernung eines Kindes aus seiner Familie zur Folge habe, dass es sie vergesse und gewissermaßen von neuem beginne – und je schlechter die Familie war, umso rascher würde das geschehen. Diese falsche Analyse hat dazu geführt, Eltern und Kindern zu verbieten, einander zu sehen; man war der Meinung, die Kinder würden sich dann leichter an das neue Milieu gewöhnen. Diese Auffassung steht im Widerspruch zu allem, was wir über junge Kinder wissen, und straft die praktische Erfahrung Lügen.“ (John Bowlby 2010, S. 114)

John Bowlby: 2. Teil

- * „Das Kind psychopathischer Eltern: Es gibt eine bestimmte Gruppe von Kindern, mit denen wir uns nun gesondert beschäftigen müssen, nämlich die Kinder von unangepassten oder kriminellen Eltern, die tatsächlich einen schlechten Einfluss auf diese ausüben. [...] Die Aufgabe bleibt jedoch bestehen, diese Kinder über ihre erzieherisch unfähigen Eltern aufzuklären und sie von ihnen zu trennen, wenn ihr Einfluss tatsächlich schlecht ist...

Bowlby, John (2010): Frühe Bindung und kindliche Entwicklung. 6. Auflage. München (Ernst Reinhardt): , S. 122 f

BVerfG 1. Senat 1. Kammer 22.05.2014 Aktenzeichen: BvR 2882/13

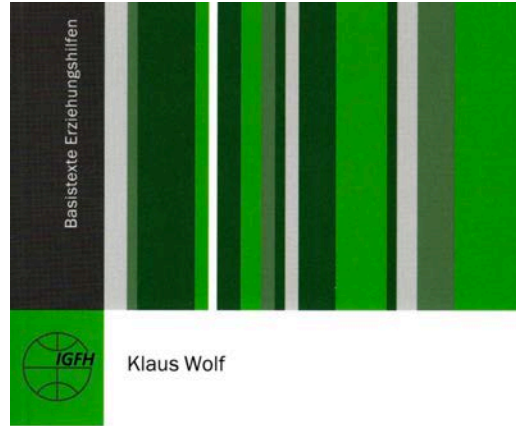
- Mit Schreiben vom 16. November 2010 ließen die Eltern durch ihren Bevollmächtigten einen Antrag auf Einleitung einer sozialpädagogischen Familienhilfe beim Jugendamt stellen, in dem ausgeführt wurde, dass die Eltern bereit und willens seien, Hilfen in Anspruch zu nehmen. Mit Schreiben vom 18. November 2010 lehnte das Jugendamt dies ab, da die Eltern bereits am 4. Februar 2010 einen Antrag auf Hilfe zur Erziehung gestellt hätten und ihnen durch die Fremdunterbringung der Kinder, zu der die Eltern ihr Einverständnis erklärt hätten, bereits Hilfe zur Erziehung gewährt werde. Der neuerliche Antrag sei darum aus Sicht des Jugendamts gegenstandslos.
- Insbesondere muss der Staat wegen des Erforderlichkeitsgebots zur Vermeidung der Trennung der Kinder von ihren Eltern nach Möglichkeit versuchen, durch helfende, unterstützende, auf Herstellung oder Wiederherstellung eines verantwortungsgerechten Verhaltens der leiblichen Eltern gerichtete Maßnahmen sein Ziel zu erreichen.
- Diese strengeren Anforderungen des Verhältnismaäßigkeitsgrundsatzes schlagen sich insbesondere in einer erhöhten Verpflichtung der beteiligten Behörden und Gerichte nieder, Maßnahmen in Betracht zu ziehen, mit denen ein Zueinanderfinden von Kind und Eltern gelingen kann.
- Die vom Amtsgericht bemängelten Defizite der Eltern hätten unter Verhältnismaäßigkeitsgesichtspunkten gegebenenfalls zu einer Intensivierung der Hilfen zur Erziehung nach §§ 27 ff. SGB VIII führen müssen, hätten aber nicht die Aufgabe der Rückführungspläne gerechtfertigt.

SYNTHESE

- eines klaren Blick auf die (Entwicklungs-) Bedürfnisse der Kinder

und zugleich

- eines wohlwollenden Blickes auf die Bewältigungsversuche der Eltern.



Klaus Wolf

Sozialpädagogische Interventionen in Familien

2. Auflage

BELTZ JUVENTA

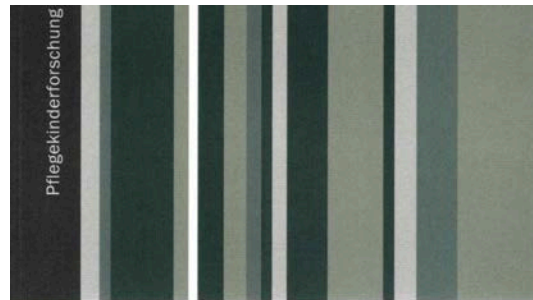
6

Es werden die Handlungsoptionen der SPFH auch jenseits der Verbesserung der „Erziehungsfähigkeit“ dargestellt.



7

Es werden Eltern befragt, die sich in einem familiengerichtlichen Verfahren als unterlegen sehen und über ihre Erfahrungen in dem gesamten Verfahren berichten. Vor diesem Hintergrund werden Vorschläge gemacht, wie ein Ohnmachtserleben der Eltern und ihre Verbitterung in solchen Verfahren abgemildert werden können.



Pflegekinderforschung

Ingrid Klein

Ehemalige Pflegekinder als Eltern

Bewältigung infrage gestellter
Elternschaft

BELTZ JUVENTA

8

In dem Buch werden die Erfahrungen ehemaliger Pflegekinder analysiert, denen als Eltern ein Eingriff in ihre Elternrechte droht und die in der familiengerichtlichen Begutachtung ihre Lebensgeschichte darstellen.



Zentrum für Planung und Evaluation Sozialer Dienste
ZPE-Schriftenreihe Nr. 44

Corinna Petri, Judith Pierlings

Chance Bereitschaftspflege

Impulse für eine entwicklungsfördernde Praxis



iva
Institut für
Vollzeitpflege und Adoption e.V.



UNIVERSITÄT
SIEGEN

9

Hier werden u.a. Vorschläge gemacht, wie ein sehr langes Verweilen von sehr jungen Kindern verhindert oder konstruktiv gestaltet werden kann.

Hier kann der Forschungsbericht kostenlos heruntergeladen werden: <https://dspace.ub.uni-siegen.de/handle/ubsi/1098>

Wie können leistungsfähige stationäre Einrichtungen Angebote für Kinder unter 4 Jahren entwickeln, die nicht im Schichtdienst betreut werden? Was sind sinnvolle Ausnahmeregeln?

Antworten finden sie im Forschungsbericht, den Sie hier kostenlos herunterladen können:

https://www.lwl-landesjugendamt.de/media/filer_public/19/87/1987792b-65b1-47b7-a09d-68cfc067efac/junge_kinder_in_stationaerer_erziehungshilfe_internet.pdf

Danke für Ihre Geduld!



<https://prof-klaus-wolf.de>